

Alle vier Stadtteilkerne profitieren

FÖRDERBESCHIED Aufnahme in Dorfentwicklungsprogramm / Umweltministerin Hinz in Münzenberg

MÜNZENBERG (thg). Umweltministerin Priska Hinz überreichte gestern Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer den Aufnahmebescheid in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes. Im Münzenberger Steinweg an der katholischen Kirche hatten sie sich mit Vertretern der Lokalpolitik und Vertretern von Kreis und Land getroffen, um dann entlang der historischen Fassaden zum Alten Rathaus zu gehen. Ein Zwischenstopp erfolgte im Ärztehaus, das derzeit umgestaltet wird, um in Kürze die medizinische Versorgung im Stadtteil wieder zu gewährleisten.

Das Förderprogramm ist nicht von vornherein mit einem festen Betrag für die Stadt ausgestattet. Zunächst ist ein Entwicklungskonzept zu erstellen, an dem die Bürger mitwirken können. Die Umgestaltungsmaßnahmen können in den Ortskernen aller Stadtteile liegen, wobei das jeweilige Fördergebiet noch genau festzulegen ist. Die Teilnahme bietet nicht nur der Stadt, sondern auch Privatleuten zahlreiche Möglichkeiten der Unterstützung, etwa beim Umbau alter Wirtschaftsgebäu-

de zu Wohnzwecken. Förderquoten von bis zu 60 Prozent sind möglich, bis zu 200 000 Euro können Private erhalten. Unter anderem sind auch Vorhaben zur Daseinsvorsorge inbegriffen.

Die Bürgermeisterin sagte, dass die Stadt nun im dritten Versuch der Bewerbung um die Aufnahme in ein Dorfentwicklungsprogramm erfolgreich gewesen sei. Da nach der neuen Richtlinie auch alle Stadtteile und nicht nur einer von der Förderzusage profitierten, habe das bisherige schlechte Abschneiden doch etwas Gutes. Der Wetteraukreis habe die Bewerbung befürwortet. Von dort kommen auch Fachberatung und Unterstützung. Zudem erhält die Stadt vom Ministerium genauere Informationen über die nächsten Schritte wie die Erarbeitung des Konzepts. Bis zum Jahr 2026 kann die Förderung in Anspruch genommen werden.

Hinz interessierte sich für die Struktur der alten Häuser, ebenso für die Pläne mit der Arztpraxis im Steinweg, die einen Anbau erhalten soll. Die Kommunen machten sich

Gedanken, wie sie in den nächsten zehn bis 20 Jahren aussehen wollten, analysierten Schwächen, aber auch Stärken. Unter anderem gelte es Leerstand im Kern ebenso zu vermeiden wie „Landfraß“ für Wohnungsbau auf der grünen Wiese, Mobilität und Angebote für alle Generationen sicherzustellen, seien weitere Aufgaben. Auch die Steigerung der Biodiversität zählte sie auf. „Klimaschutz geht uns alle an.“

Dies war ein Stichwort für Sabine Tinz von der Naturschutzgruppe Stadt Münzenberg. Im Rahmen der UN-Dekade biologische Vielfalt wird die Gruppe am Samstag, 26. Oktober, im Burghotel Münzenberg ausgezeichnet. Sie lud die Umweltministerin dazu ein, die Ehrung zu überreichen.



MÜNZENBERG. Die Stadt Münzenberg wurde ins Dorfentwicklungsprogramm des Landes aufgenommen. Staatsministerin Priska Hinz überreichte den Förderbescheid.

Text -